

Energiewende oder Klimakollaps?

August Raggam

„Erneuerbare Energieformen gestalten die Energiezukunft Europas“

Eine Humus aufbauende ökologische Land- und Forstwirtschaft löst Sturm-, Hochwasser- und Trockenheitsprobleme und verhindert drohende Anspringreaktionen. Die Energie aus Biomasse löst Arbeitsplatz- und Gesundheitsprobleme und ist ein Grundpfeiler für den Wohlstand eines Landes. Die Energiewende schafft Wohlstand für alle.

1. Die Energiewende wird einerseits durch den Klimawandel und andererseits durch die explodierenden Preise der immer knapper werden- den fossilen und atomaren Ressourcen erzwungen.
2. Um 56% der Primärenergie in Haushalten, Industrie, Gewerbe, Ver-kehr, Kraftwerken und bei der öffentlichen Hand einzusparen, müssen ca. € 260 Mrd. investiert werden. Die restliche Energie, vorwiegend aus Biomasse, wird von inländischen Bauern und Grundbesitzern bereitgestellt.
3. Die in Punkt 2 investierten € 260 Mrd. sparen dem Staat in 10 Jahren über € 400 Mrd. und senken die direkten (Strom, Wärme und Treibstoffe) und indirekten (Energiekostenanteil der Konsumgüter und Dienstleistungen) Energiekosten für Haushalte auf ein Viertel gegenüber Weiterwursteln. Die Staatsverschuldung kann rasch abgebaut werden, Arbeitslose braucht es nicht mehr zu geben und Wohlstand (und Frieden, wenn unser Beispiel in die Welt leuchtet) wird für alle Menschen möglich.
4. So wie jetzt weiterzumachen (weiterzuwursteln) können wir uns in Wahrheit gar nicht leisten! Politiker werden für ihr gefährliches Fehlverhalten gerade stehen müssen.
5. Die Ausreden, wir hätten zu wenig erneuerbare Energien, vor allem Biomasse, halten nicht. Dies sind Angstbehauptungen der Fossil- und Atomlobbyisten.
6. Jedes Land, das etwa 0,2 Hektar Grund je Einwohner aufweist, kann sich mit Energie, Lebensmitteln und biogenen Rohstoffen selbst versorgen.
7. Die gefährliche Steigerung der Weltdurchschnittstemperatur um 2 °C kann durch Humusaufbau und Holzkohleneinbindung in unsere Böden und durch die Energiewende verhindert werden.
8. Alles Geld in eine neue, nachhaltige und kreislaforientierte Kombination von Land- und Forstwirtschaft (Agroforstwirtschaft)!
9. Unsere Zukunft liegt in der Hand der Bauern und Grundbesitzer, die uns ausreichend mit Sonnenenergieformen, geerntet von ihren Grundflächen, versorgen können.

10. Je schneller wir uns von Öl, Gas, Kohle, Geothermie, Atomkraftwerken und vom Traum der Kernfusion verabschieden, umso mehr Elend und Leid bleibt uns erspart.

11. „Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“ (Mahatma Gandhi)

Aus der Entwicklungsgeschichte der Erdatmosphäre und des wunderbaren grünen Produktionssystems unserer Erde werden zwingend Lösungswege wie Bioenergie und eine Humus aufbauende Bodenbewirtschaftung für die derzeitigen Erscheinungsformen der Klimaproblematik, wie die Zunahme von Stürmen, Hochwasser- und Dürreschäden, abgeleitet.

Die Lösungsvorschläge und Resultate der Klimakonferenzen beziehen sich bisher nur auf die Reduktion von CO₂ aus Öl, Gas und Kohle. Es wird gezeigt, dass das CO₂-Problem nicht nur durch die Plünderung der fossilen Lagerstätten (Öl, Gas und Kohle), sondern auch durch die Nutzung der Atomenergie (Kernspaltung und Kernfusion) und insbesondere durch Humus Oxidation in der chemischen Landwirtschaft verursacht wird.

Durch die Nutzung von Öl, Gas und Kohle würden wir zwar erst in 45.000 Jahren den Sauerstoffvorrat der Erdatmosphäre verbraucht haben, aber schon in weiteren 22 Jahren den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre auf einen für die Menschheit wahrscheinlich tödlichen Wert verdoppeln.

Es ist nicht die Knappheit der fossilen Lager, die den Umstieg auf die verschiedenen Sonnenenergieformen und somit die Wiedereinbindung all unseres Handelns in das grüne Produktionssystem erzwingt, sondern die Erkenntnis, dass die Verbrennung von Öl, Gas und Kohle einen ökologischen Wahnsinn darstellt. Wir führen dadurch jenes CO₂ wieder in die Atmosphäre zurück, aus welcher es über Milliarden Jahre in tiefe Erdschichten abgespeichert wurde, damit wir Menschen überhaupt leben können. Wir können nur überleben, wenn wir uns so verhalten, dass aus den fossilen Lagern, den Humusschichten, dem Welt-Biomassebewuchs und dem Meer auf Dauer kein CO₂ in die Atmosphäre zurück gelangt.

Wir haben den Kohlenstoffspeicher Humus durch die chemische Landbewirtschaftung großflächig reduziert und somit auch den Wasservorrat für Pflanzen. Erstmals können diese nun nicht mehr einen CO₂- und Temperaturanstieg in der Atmosphäre durch erhöhtes Pflanzenwachstum abpuffern. Erstmals drohen uns Anspringreaktionen, die von uns nicht mehr gestoppt werden können und menschliches Leben auf der Erde weitgehend auslöschen können.

Der weltweite Humusverlust (auch die österreichischen Ackerflächen fallen in die Kategorie Wüste) wird zur Kenntnis genommen, allerdings im regionalen Bereich von den zuständigen Politikern und Experten vehement bestritten. Österreich ist hierfür ein Musterbeispiel.

Experten aus der Energiewirtschaft, der Politik, der Land- und Forstwirtschaft, der Biomasseverbände und der Klimatologie glauben meist nicht an die Möglichkeit einer alleinigen Energieversorgung mit Biomasse. Sie stellen sich die Energiezukunft aus einem Mix aus Öl, Gas, Kohle, Atomenergie (also weiterwursteln) und maximal 20% Biomasse vor. In Österreich können wir uns noch über ca. 10% Wasserkraft freuen.

Es wird gezeigt, dass die Energieimporte der nächsten 10 Jahre bei Weiterwursteln mit € 296 Mrd. um € 36 Mrd. höher sein werden als die Investitionskosten von € 260 Mrd. für die Energiewende. Das Schenken der Investitionen käme also den Staat billiger als weiterzuwursteln.

Es ist mir ein besonderes Anliegen die CO₂-Neutralität der Kernspaltung und Kernfusion sowie die allgemeine Meinung, wir hätten zu wenig Biomasse und die Biomassepreise würden im selben Ausmaß wie die von Öl und Gas steigen, zu widerlegen. In diesem Zusammenhang sei auch auf mein Buch, Biomasse stoppt Klimawandel, dbv-Verlag 2008 (Kapitel 12: mögliche Biomassemengen und Kapitel 15: mindestens 300.000 neue Arbeitsplätze) sowie auf das Buch von Faißner/Raggam, Zukunft ohne Öl, Stocker Verlag 2008, hingewiesen.

Die Energiewende stoppt nicht nur den Klimawandel, sondern bewahrt uns auch vor weiteren Katastrophen analog Tschernobyl und Fukushima.

Schließlich wird gezeigt, dass durch Humusaufbau in einer neuen ökologischen Kreislauf- und Kreislaufforstwirtschaft (und Umstieg vorerst auf die Sonnenenergieform Biomasse) in wenigen Jahren der CO₂-Gehalt der Atmosphäre von heute ca. 400 ppm wieder auf unter 300 ppm gesenkt werden kann.

Dann wären Sturm-, Hochwasser- und Trockenheitsprobleme weitgehend gelöst und die drohende Gefahr der Anspringreaktionen abgewendet.

Siehe hierzu auch die Serie „HUMUS, die letzte Chance für das Klima“ von Werner Huemer, Grals Welt, Heft 54 bis 57, 2009 (www.gralswelt.de) und den Film „Humus, die vergessene Klima-Chance“, 2009, zu beziehen über die Ökoregion Kaindorf bei Hartberg.